

PRESSEMITTEILUNG 03/2021

Herausforderungen der Ernährungssicherung in Zeiten von Pandemien und Klimawandel

Virtuelle Podiumsdiskussion am 22. Januar 2021 auf dem GFFA

Halle (Saale), 21. Januar 2021 – Unter dem Titel „Im Wandel wachsen: Neue Ansätze für robuste Ernährungssysteme gegenüber Pandemien und Klimaschocks“ organisiert das IAMO gemeinsam mit der German Agribusiness Alliance (GAA) ein Fachpodium. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft werden Ansätze zur Ernährungssicherung aus Produzenten- und Konsumentenperspektive unter den Bedingungen von Klimawandel und COVID19-Pandemie diskutieren. Die Online-Veranstaltung findet am 22. Januar 2021 im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) statt.

Die COVID19-Pandemie hat vielen Volkswirtschaften die Grenzen ihrer Leistungs- und Handlungsfähigkeit aufgezeigt. Dabei fordert bereits der Klimawandel die agrarischen Lieferketten enorm heraus: Schwankende Niederschlagsmengen, Temperatursteigerungen und Bodenveränderungen erschweren seit längerem die landwirtschaftliche Produktion und sorgen für wachsende Unberechenbarkeit bei Produzenten sowie Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Welche Agrarstrategien verfolgen die Volkswirtschaften Zentralasiens, Osteuropas und Asiens in Zeiten von Klimawandel und Pandemie – insbesondere China und die Ukraine? Welche Neuerungen sind erfolgversprechend? Welche Technologien helfen, Produktionssysteme und agrarische Wertschöpfungsketten resilienter zu machen – jetzt und in Zukunft?

Diese Fragen werden hochrangige Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen des GFFA-Fachpodiums „Im Wandel wachsen: Neue Ansätze für robuste Ernährungssysteme gegenüber Pandemien und Klimaschocks“ am 22. Januar 2021 von 10:30 bis 11:30 Uhr (MEZ) online besprechen.

Podiumsgäste

PD Dr. Daniel Müller, Stellvertretender Leiter der Abteilung Strukturwandel, IAMO

Taras Kachka, Vizeminister für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine

Dr. Thomas Kirchberg, Mitglied des Vorstands, Südzucker AG

Michael Wironen, TNCs Center for Sustainability Science, The Nature Conservancy

Moderatorin

Julia Harnal, Co-Vorsitzende der German Agribusiness Alliance

Es werden Simultanübersetzungen auf Deutsch und Englisch angeboten. Der Livestream erfolgt über die Webseite: www.gffa-berlin.de. Eine Registrierung ist nicht erforderlich. Wenn Sie mitdiskutieren und abstimmen möchten, können Sie sich hier registrieren: www.gffa-berlin.de/registration. Im Anschluss an das Fachpodium findet von 11:30 bis 12:00 Uhr (MEZ) ein „Deep Dive“ statt.

Weitere Informationen zum Fachpodium finden Sie hier: www.iamo.de/veranstaltungen.

Text: 3.613 Zeichen (mit Leerzeichen)

Über das GFFA

Das 13. Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) findet virtuell vom 18. bis 22. Januar 2021 unter dem Titel „Pandemien und Klimawandel: Wie ernähren wir die Welt?“ statt. Das GFFA ist eine internationale Konferenz zu zentralen Zukunftsfragen der globalen Land- und Ernährungspolitik. Es wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Kooperation mit dem Senat von Berlin, der Messe Berlin GmbH und dem GFFA Berlin e.V. veranstaltet. Allgemeine Informationen zum GFFA 2021 erhalten Sie auf der Konferenzwebseite: www.gffa-berlin.de.

Über das IAMO

Das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) widmet sich der Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungsprozessen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie in den ländlichen Räumen. Sein Untersuchungsgebiet erstreckt sich von der sich erweiternden EU über die Transformationsregionen Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis nach Zentral- und Ostasien. Das IAMO leistet dabei einen Beitrag zum besseren Verständnis des institutionellen, strukturellen und technologischen Wandels. Darüber hinaus untersucht es die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Agrar- und Ernährungssektor sowie die Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung. Für deren Bewältigung werden Strategien und Optionen für Unternehmen, Agrarmärkte und Politik abgeleitet und analysiert. Seit seiner Gründung im Jahr 1994 gehört das IAMO als außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft an.

Kontakt

Daniela Schimming

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 345 2928-330

presse@iamo.de

www.iamo.de